



Litteratur.

Wichtige Erscheinungen auf dem entomologischen Büchermarkte.

Von Dr. D. Krancher.

I. *Lepidoptera*.

Hofmann, Prof. G., Die Schmetterlinge Europas. II. Auflage. Mit 2000 Abbildungen in feinstem Farbendruck auf 71 Tafeln und 35 Bogen Text. Stuttgart. C. Hoffmannscher Verlag (A. Bleil). (Preis: 28 Mk.)

Die II. Auflage des trefflichsten und besten aller Schmetterlingswerke liegt fertig vor. Wir stehen nicht an, ihm an dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche zur herrlichen Vollendung darzubringen. Der Sammler, welcher im Besitze dieses Werkes ist, besitzt einen Schatz, der ihm, je mehr er darin studiert, von Tag zu Tag teurer werden wird und werden muß. —

Rühl-Heyne, Die paläarktischen Großschmetterlinge und ihre Naturgeschichte. I. Band: Tagfalter. Leipzig. Ernst Heyne. 1895. (In 16 Lieferungen à 1,20 Mk.) (Preis: geb. 22,50 Mk.)

Der erste Band des Rühl-Heyneschen Werkes, welches insgesamt in etwa 75 Lieferungen erscheinen soll, wurde in jüngster Zeit zum Abschlusse gebracht und zeigt auf seinen etwa 900 Druckseiten, welches reiches Material hier zur Bearbeitung gelangte. Es dürften in vorliegendem Bande wohl bis jetzt die meisten Tagfalter-Arten, Varietäten, Aberrationen u. zur Besprechung gekommen sein. In seinen Beschreibungen und Ausführungen wird vorliegender Band gewiß manchem Sammler recht gute Dienste leisten.

Mewis, F. A., Ausführliche Anleitung zur rationellen Aufzucht der Seidenraupe. (Von Johann Volle.) Berlin. A. Gramsch. 1892. (Preis: 1,20 Mk.)

In zusammenhängender Form wird in vorliegendem Heft eine Anleitung zur Aufzucht des Seidenspinners gegeben, die Krankheiten

berücksichtigt und Vorbeugungs-Maßregeln bekannt gegeben, ebenso das Abtöten zc. des Rocons und die Erzeugung von Eiern (Samen) erwähnt. Die vielen beigegebenen Abbildungen sind meist recht dürftig, so daß sie wohl kaum ihren Zweck erfüllen. Der Text liest sich gut und ist leicht verständlich.

II. Coleoptera.

Calver, C. G., Käferbuch. Naturgeschichte der Käfer Euro-
pas. 5. Auflage, bearbeitet von Dr. E. Stierlin. Stutt-
gart. Julius Hoffmann. 1895. (Preis: 21 Mk.)

Als prächtiger Band mit über 700 Seiten Text und 50 Bunt-
farbendruck-Tafeln liegt jetzt der Calver fix und fertig vor uns, ein
Band, dem allseitig die vollste Anerkennung zu teil werden wird. Es
ist dem Schreiber dieser Zeilen eine besondere Freude, dieses schöne,
praktische Käferbuch wärmstens empfehlen zu können.

Ganglbauer, L., Die Käfer von Mitteleuropa. Die Käfer
der österr.-ungarischen Monarchie, Deutschlands, der Schweiz,
sowie des französischen und italienischen Alpengebietes.
II. Band. Familienreihe Staphylinoidea. 1. Teil: Staphy-
linidae, Pselaphidae. Mit 38 Holzschnittfiguren. Wien.
Carl Gerolds Sohn. 1895. (Preis: 20 Mk.)

Zu den besten wissenschaftlichen Werken der Gegenwart auf dem
Gebiete der Käferkunde gehört unstreitig das Ganglbauersche Werk der
„Käfer von Mitteleuropa.“ Die ganze Anlage ist eine so vornehme
und gebiegene, der Inhalt ein so umfassender, daß das vorgenannte
Werk uns berufen erscheint, die führende Stellung unter den wissen-
schaftlichen Werken der Coleopterologie einzunehmen. Der II. Band
behandelt eine der schwierigsten Familien der Käfer, die Staphylinoidea.
Die Einrichtung des Werkes ist eine gleiche wie die der vergriffenen
Redtenbacherschen Fauna austriaca, die es übrigens ersetzen soll, die es
aber weit, weit übertrifft. Die prachtvollen, erklärenden Holzschnitte,
die ausgezeichneten, auch die Entwicklung des Tieres eingehend berück-
sichtigenden Familiencharakteristiken, die Bestimmungstabellen der Un-
terfamilien, Gattungen und Arten, endlich die klaren Beschreibungen
der Tiere selbst, alles dies verrät die ganz gründliche Kenntnis des
Forschers, des Autors. Möchte das Werk unter Sammlern recht reiche
Verbreitung finden, möchte es vor allem in jeder Vereinsbibliothek zu
Nutz und Frommen der Mitglieder des Vereins stehen. —

Heyne, Alex., Die exotischen Käfer in Wort und Bild.
Leipzig. E. Heyne. 1895. In etwa 20 Lieferungen
à 4 Mk.

Seit vorigem Jahre (s. Jahrbuch 1895, S. 221) erschien von dem in Großfolio ausgegebenen Werke die 3. und 4. Lieferung als Doppellieferung, welche den etwas spärlichen Text bis zu S. 26 (Dytiscidae) fortführt und das einseitig bedruckte Namensverzeichnis der Cicindelen vollendet. Die 3 Buntdrucktafeln der Carabidae und Lucanidae sind als recht wohl gelungen zu bezeichnen; weniger läßt sich dies von der 4. Tafel der Dytisciden, Gyriniden, Paussiden zc. sagen. Gewiß werden dem Werke Freunde nicht fehlen.

Wünsche, Prof. Dr. D., Die verbreitetsten Käfer Deutschlands. Ein Übungsbuch für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Mit 2 Tafeln. Leipzig. B. G. Teubner. 1895. (Preis: 2 Mk.)

In erster Linie ist vorliegendes Buch für den Schüler geschrieben, welcher sich durch Selbststudium das Wissen der Coleopterologie zu eigen machen und durch Bestimmen der gesammelten Käfer eine geordnete Sammlung herstellen will. Wer sich an der Hand der Wünscheschen Flora (s. Botanik) im Bestimmen von Pflanzen geübt hat, dem wird es nicht schwer fallen, die Namen der Käfer nach vorliegendem Übungsbuche zu finden. Zu diesem Zwecke sind Tabellen zum Bestimmen von Familien vorhanden, die in analytischer, übersichtlicher Weise nach demselben Prinzip in Gattungen und Arten gegliedert sind. Das Auffinden der einzelnen Arten ist ohne große Schwierigkeit zu bewerkstelligen und möchten wir darum dieses Werk allen angehenden Sammlern angelegentlichst empfehlen.

Küster, Die Käfer Europas. Nach der Natur beschrieben von Dr. H. Küster und Dr. G. Kraaz. Fortgesetzt von J. Schilsky. 31. Heft. Nürnberg 1895. Verlag von Bauer u. Raspe (Emil Küster). (Preis: 3 Mk.)

Dieses Heft behandelt, wie Heft 30 von demselben Verfasser, die Dasytinen und Mordelliden. Letztere bilden diesmal den Hauptinhalt (82 Arten) und umfassen fast alle Arten des paläarktischen Faunengebietes. Von den Dasytinen werden 9, von den Mordelliden 23 Arten neu beschrieben, ein Beweis, daß diese Familien noch nicht genügend bekannt waren. Die Tiere (100 Arten) sind in einer Weise kenntlich beschrieben worden, die nichts zu wünschen übrig läßt. Besonders ist auf die Geschlechtsauszeichnungen Rücksicht genommen. Ohne Männchen lassen sich die Tiere dieser Familien gar nicht oder nur unsicher bestimmen. Bei den Mordelliden gestalten sich die Untersuchungen besonders schwierig, da die Objekte sehr klein sind. Auch auf die Variationsfähigkeit, die bei den Mordelliden besonders auffällt, ist in anerkennenswerter Weise Rücksicht genommen. Das Bestimmen dieser Varietäten ist mit besonderen Schwierigkeiten verbunden, da einige derselben als Arten beschrieben wurden. Diese mußten eingezo-

werden. Andere Varietäten haben sich als selbständige Arten erwiesen. Hoffentlich trägt diese mühevollte Arbeit dazu bei, daß diese etwas vernachlässigten Familien mehr gesammelt und studiert werden. Da noch eine Ergänzung der fehlenden Arten, sowie eine Bestimmungstabelle in Aussicht steht, so werden diese hoffentlich im folgenden Heft zu finden sein. Verfasser ersucht gleichzeitig um Zusendung von Material aus diesen Gruppen.

Heft 31 wird wie Heft 30 broschiert oder in Mappe auch einzeln von der Verlagsbuchhandlung zum Preise von 3 Mk. abgegeben. Die Hefte 1—29 dagegen sind nur in Mappenform vorhanden.

Erichson, Dr. W. F., Naturgeschichte der Insekten Deutschlands. I. Abteilung: Coleoptera. V. Band: IV. Lieferung (Bog. 39—50). Bearbeitet von **Dr. Georg v. Seidlitz**. Berlin. Nicolaische Verlags-Buchhandlung (H. Stricker). (Preis: à Liefg. 6 Mk.)

Von dem unvergleichlich schönen Werke Erichsons, dessen Fortsetzung gegenwärtig ganz in den Händen des Herrn Dr. Georg von Seidlitz liegt, erschien jüngst die 4. Lieferung des 5. Bandes der Coleoptera, welche die Tenebrionidae zum Abschlusse bringt. Es hiesse Eulen nach Athen tragen, wollten wir diesem Werke noch besondere Lobeserhebungen machen. Die Namen der Bearbeiter dieser Naturgeschichte sind vollauf Gewähr für die Trefflichkeit und Gediegenheit des Gebotenen. Das Werk sollte sich in jeder entomologischen Bibliothek vorfinden.

Grill, Claes, Catalogus Coleopterorum Scandinaviae, Daniae et Fenniae. Pars prior. Stockholm (Distribueras genom Entomologiska Föreningen. Adr. Drottninggatan 94). 1895. (Preis: ?)

Herr Cl. Grill, Königl. Genie-Hauptmann in Stockholm (Schweden), legt uns hier eine systematische Zusammenstellung der Coleopteren Schwedens, Norwegens, Dänemarks und Finnlands vor, die zugleich als ein recht brauchbarer und übersichtlicher Katalog für die Käfersammlung der nordischen Herren zu gebrauchen ist, indem sowohl für die Exemplare der Sammlung als für die Dubletten besondere Spalten offen gelassen wurden. Das Werk ist noch nicht beendet. Der uns vorliegende Teil schließt S. 184 mit den Scarabaeidae und läßt soeben die Lucanidae beginnen. Die ganze Anlage dieses Kataloges ist vornehm und schön; wir Deutschen können uns daran ein Vorbild nehmen. Wir werden beim Abschluß dieses Werkes auf dasselbe hier zurückkommen.

III. Botanik.

Wünsche, Prof. Dr. D., Exkursionsflora für das Königreich Sachsen und die angrenzenden Gegenden. Die höheren Pflanzen. 7. Auflage. Leipzig. B. G. Teubner. 1895. (Preis: geb. 4,60 Mk.)

Der Entomologe muß gleichzeitig Botaniker sein, das bringt seine Passion so mit sich. Wir stehen deshalb nicht an, ihm für seine botanischen Studien ein Werk darzubieten, das wir, da wir schon viele Jahre selbst damit und darin arbeiten, aus vollstem Herzen zur Anschaffung empfehlen möchten. Nächst einer Übersicht der Klassen des natürlichen Systems folgen Tabellen zum Bestimmen der Familien nach dem natürlichen Systeme, woran sich die Aufzählung der Pflanzenfamilien zc. und die Einteilung derselben zu Gattungen und Arten schließt. — In geradezu vorsorglicher Weise aber sind dem Ganzen noch besondere Bestimmungstabellen nach dem Linnéschen Pflanzensysteme, Tabellen zum Bestimmen von Holzgewächsen und dergl. mehr angefügt, zu denen sich Erklärungen von Fachausdrücken, Zeichen zc. gesellen. Uns hat vorliegende Exkursionsflora immer die besten Dienste beim Bestimmen von Pflanzen geleistet; nicht einmal hat sie uns im Stiche gelassen. Wüßte sie darum auch unter den Herren Fachgenossen recht weite Verbreitung finden.

IV. Jahresberichte.

5. Jahresbericht des Wiener Entomologischen Vereins. 1894. Wien. Selbstverlag. 1895. (Preis: ?)

Der freundlichen Liebenswürdigkeit des Wiener Entomologischen Vereins verdanken wir auch diesen 1894er Bericht, der vor allem durch die herrliche Buntfarbentafel der *Colias chrysothome* Esp. mit Varietäten und Aberrationen, mit Raupen (3 Stück) und Puppe sich auszeichnet. An Text enthält der Bericht auf 3 Bogen Vereinschronik, Nekrolog, Mitgliederverzeichnis, Kassa-Bericht, Bibliotheks-Stand und folgende Aufsätze: „Bartsch, A., Biologisches über *Hypopta caestrum* Hb.;“ „Meßger, A., Beschreibung der Raupe von *Hypopta caestrum* Hb.;“ „v. Kalchberg, A., Eine Varietät von *Anthoch. cardamines* L.;“ „Meßger, A., Nachtrag zur Lepidopteren-Fauna von Friesach (Kärnthner);“ „Karlinger, L., Beitrag zur Lepidopt.-Fauna von Ganing (Nieder-Osterr.);“ „May sen., H., Über *Colias chrysothome* Esp.“ — Der Bericht ist wiederum eine Glanzleistung des Vereins. —

Jahresbericht des Vereins für naturwissenschaftliches Sammelwesen zu Grefeld pro 1894—1895.

In einem seinen Zweck vollständig erfüllenden Berichte wird zunächst der Zweck und die Entwicklung des Vereins behandelt. Es

folgen Abschnitte über „Ausstellung“, „Lokal und Sitzungen“, „Vorträge“, „Bibliothek“ und „Schulsammlung“, woran sich das Mitglieder-Verzeichnis“ reiht. Das Ganze beschließt ein Aufsatz von „M. Rothke: Mitteilungen über einige merkwürdige Funde aus der Schmetterlings-Fauna Grefeld“.

V. Zeitschriften.

Berliner Entomologische Zeitschrift. Herausgegeben von dem Entomologischen Verein zu Berlin (unter Redaktion des Herrn Prof. Dr. W. Dönitz). Berlin. R. Friedländer & Sohn (Carlstr. 11). 1894. 1895. 39. und 40. Band. —

Die beiden letzten Lieferungen des 39. Bandes, noch unter der Redaktion des Herrn Dr. Karsh herausgegeben, enthalten wiederum 12 Tafeln, so daß der 39. Band insgesamt 33 Tafeln, zum Teil in bester chromolithographischer Ausführung birgt. Alle schönen Aufsätze hier zu erwähnen, würde zu weit führen, es sind einige 20 des besten Inhalts. Die 4. Lieferung allein bringt auf etwa 400 Seiten eine Monographie der Pompiliden-Gattung *Popsis* von Dr. R. Lucas.

Und auch die beiden bisher erschienenen Hefte des 40. Bandes stehen in ihrer Reichhaltigkeit des Inhalts den früheren keineswegs nach, wenn auch die Zahl der Tafeln (2) sich bedeutend verminderte. — Wir verfehlen nicht, allen Herren Entomologen den Beitritt in diesen Verein (Schriftführer Eisenbahnbetriebs-Sekretär S. Stichel, Berlin W. 57, Grunewaldstr. 118) anzuraten, da bei einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von 10 Mk. den Vereinsmitgliedern diese herrlichen Bände gratis übermittelt werden.

Deutsche Entomologische Zeitschrift. Herausgegeben von der Gesellschaft Isis in Dresden in Verbindung mit der deutschen Entomologischen Gesellschaft zu Berlin. Band VII, Jahrgang 1894 der „Lepidopterologischen Hefte“. Mit 4 kolorierten und 5 schwarzen Tafeln. Redakteur: Dr. D. Staudinger. Dresden. (Preis: 24 Mk.)

Der 7. Band dieser hervorragend schönen Zeitschrift enthält neben einer größeren Anzahl trefflicher lepidopterologischer Aufsätze aus der Feder bewährter Insektologen insgesamt 9 Tafeln, von denen 4 die prachtvollsten Bunt-Abbildungen zeigen. Ein gleiches gilt von dem 1. Hefte des 8. Bandes (1895), in welchem auf 3 Chromotafeln die Abbildungen verschiedener Ornithoptera-, Papilio- und anderer exotischer Raupen und Puppen wiedergegeben sind, oft von ganz wunderlicher Form, meist von auffallender Farbe und Zeichnung. Auch ist dem Hefte eine geographisch-geologische Karte des Königreichs Rumänien beigelegt, welche einen Aufsatz der Schmetterlinge jenes Landes auf beste er-

gänzt. Mitglieder des Vereins (Jahresbeitrag 10 Mk.) erhalten diese schöne Zeitschrift gratis. —

Entomologische Nachrichten. Herausgegeben von Dr. F. Karst. 21. Jahrgang. Berlin. R. Friedländer & Sohn. (Preis: 6 Mk.)

Erscheinen in jährlich 24 Nummern und bringen zumeist wissenschaftliche Original-Artikel.

Societas entomologica. Organ des internationalen Entomologenvereins, herausgegeben von M. Kühl, Zürich-Höttingen (Schweiz). (Preis: 10 Fr. = 8 Mk.)

In populär-wissenschaftlichen Aufsätzen sucht diese Zeitschrift die entomologischen Tagesfragen zu erörtern. Ein Inseratenanhang dient zur Vermittelung von Kauf und Tausch.

Insekten-Börse. Internationales Organ der Entomologie. Herausgegeben von A. Frankenstein. Leipzig. 1895. 12. Jahrgang. (Preis: 4 Mk.)

Durch populär-wissenschaftliche Aufsätze wird hier der Entomologe belehrt, durch kleinere Mitteilungen unterhalten. Der Börsenbericht giebt ausführlich Auskunft über alle Neuerungen, der reichhaltige Inseratenanhang ist für Kauf und Tausch bestimmt.

Der Naturfreund. Zeitschrift für Tausch und Kauf von Naturgegenständen. Herausgegeben von Prof. F. Dörfler. Wien. Erscheint jährlich 6 mal. II. Jahrgang. (Preis: 75 Kr. = 1,38 Mk.)

Nach den uns vorliegenden Probennummern ein Inseratenblatt.

Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Troppau. I. Vereinsjahr. 1895.

In zwangloser Zahl erscheinend, verfolgen diese Mitteilungen den Zweck, Beiträge zu liefern zur genaueren Kenntnis der Fauna und Flora etc. der Umgegend Troppaus.

Das Naturalien-Cabinet mit Naturalien- und Lehrmittelmarkt. Zeitschrift für Händler, Sammler und Liebhaber von Naturalien aller Art. Herausgegeben von Reinh. Ed. Hoffmann, Grünberg, Pr. Schlesien. 7. Vereinsjahr (Preis: 3 Mk.)

Nach der uns ganz zufällig in die Hände gekommenen Nr. 14 (1895) zu urteilen, dürfte das Naturalien-Cabinet eine recht beachtenswerte naturgeschichtliche Zeitschrift sein. Die entomologischen Artikel sind angenehm zu lesen; die zahlreichen Annoncen dürften von

Liebhavern gern durchstudiert werden. Mit Vergnügen würden wir auch einige andere Nummern gern in Empfang nehmen.

Natur und Haus. Illustrierte Zeitschrift für alle Naturfreunde. Herausgegeben von Max Hesse-Dörffer. Berlin. Kob. Oppenheim. 1895. (Preis: 6 Mk.)

Eine sehr beachtenswerte Unterhaltungszeitschrift, welche aus allen Gebieten der Naturwissenschaften reich illustrierte Artikel bringt und auch die Entomologie keineswegs vernachlässigt. Heft 1 des Jahresganges 1894 z. B. bringt eine prächtige Buntdrucktafel südamerikanischer Tagfalter.

VI. Kataloge.

Lepidopteren-Liste Nr. 38 von Dr. D. Staudinger und A. Bang-Haas, Blasewitz b. Dresden. 1895. (Preis: 80 Pf.)

Verzeichnis Nr. 6. Macro-Lepidopteren der paläarktischen Fauna, zu beziehen von M. R. Winger, Berlin SO., Cottbusserstr. 3a.

Schmetterlings-Preisliste von Graf-Krüsi, Gais b. St. Gallen, Schweiz.

Liste 1895 über gespannte exotische Falter. E. Kerschmar, Dresden, Strehlenerstr. 40.

Verzeichnis Nr. 5 und Nr. 7: Präparierte Raupen der paläarktischen Fauna von M. R. Winger, Berlin SO., Cottbusserstr. 3a.

Preisliste IV über europäische und exotische Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Orthopteren und Neuropteren von Dr. D. Staudinger und A. Bang-Haas, Blasewitz b. Dresden. 1895.

Entomologische Gerätschaften, zu beziehen von Ernst Heyne, Leipzig (Hospitalstr. 2).

Preisblatt über entomologische Requisiten und Lepidopteren von H. Krehle, Hannover.

Preisliste über entomologische und botanische Geräte von Friedr. Wittrolff, Bretten (Baden).

Verzeichnis von Büchern entomologischen Inhalts, zu beziehen von Ernst Heyne, Leipzig (Hospitalstr. 2).

Catalogue trimestriel. Zoologie generale, Entomologie, Arachnides, Myriapodes, Crustacés. Paris. 1895. A. Hermann, 8 rue de la Sorbonne.



Vereinsberichte.

Deutsche Entomologische Gesellschaft in Berlin.

Den Vorstand derselben bilden:

Präsident: Dr. G. Kraatz, Berlin N., Linkstr. 28.

Stellvertreter: J. Weise, Griebenowstr. 16.

Schriftführer: J. Schilsky, Berlin N., Schönhauser Allee 29.

Stellvertreter: Dr. W. Horn, Berlin S., Kommandantenstr. 45.

Rechnungsführer: B. Lichtwardt, Berlin W., Joachimsthalerstraße 10.

Bibliothekar: D. Schwarz, Berlin SW., Endeplatz 7.

Herr Dr. W. Horn wurde als stellvertretender Schriftführer neu in den Vorstand gewählt.

Da das bisherige Vereinslokal, Kommandantenstr. 62, im Mai geschlossen wurde, so sah sich der Verein genötigt, vorläufig bei Lettenborn, Wallstr. 91, Unterkunft zu suchen.

Die Sitzungen finden Montags von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends ab statt. Sie sind rege besucht und geben Gelegenheit zur Förderung der Entomologie nach allen Richtungen hin. Sie werden von Mitgliedern, die Berlin berühren, sehr gern aufgesucht. Die Pflege des geselligen Verkehrs wird als eine wichtige Aufgabe betrachtet.

Das Vereinsorgan, die „deutsche Entomologische Zeitschrift“, jährlich 2 Hefte mit zusammen 27–30 Bogen, welches jedem Mitgliede für seinen jährlichen Beitrag (10 Mk.) portofrei übersandt wird, steht auf der Höhe der Zeit. Die bedeutendsten Entomologen liefern Beiträge, meist coleopterologischen Inhalts, und diese Zeitschrift kann daher den Herren Coleopterologen besonders empfohlen werden. Die mit der deutschen entomologischen Gesellschaft verbundene „Zis“ in Dresden dagegen publiciert nur über Schmetterlinge.

Die Teilung des Stoffes hat sich als sehr praktisch erwiesen und kann andern Gesellschaften nicht genug empfohlen werden.

Die Vereinsbibliothek wird jährlich vermehrt und steht auch den auswärtigen Mitgliedern gegen Erstattung des Portos zur Verfügung. Sie enthält vorzugsweise alle Zeitschriften der Gesellschaften (47), mit denen sie im Schriftentausch steht.

Wer sich nun für Entomologie interessiert, namentlich aber, wer Käfer sammelt, sollte nicht versäumen, dieser Gesellschaft beizutreten. Anmeldungen zum Eintritt nimmt der Unterzeichnete gern entgegen.

J. Schilsky.

Entomologischer Verein „Iris“ zu Dresden.

Die Leitung des Vereins lag im Jahre 1894 in den Händen folgender Herren:

Dr. Otto Staudinger, I. Vorsitzender,
 Prof. Dr. Oscar Schneider, II. Vorsitzender,
 Hermann Steinert, I. Schriftführer,
 Egon Krehshmar, II. Schriftführer,
 Gustav Krehshmar, Kassierer, und
 Hugo Reichelt, Bibliothekar.

Die Mitgliederzahl stieg bis auf 216 Einzel- und 5 korporative Mitglieder, dazu 5 Ehrenmitglieder. An den wöchentlich stattfindenden Vereinsabenden (Mittwochs Abend von 8—11: Stadt Weimar, Pfarrgasse) werden kleinere Vorträge gehalten, Berichte über Exkursionen gegeben und seltenere Insekten herumgezeigt. Die Hauptthätigkeit des Vereins aber besteht in der Herausgabe der „Lepidopterologischen Hefte“, von denen bis jetzt das 1. äußerst reichhaltige Heft des Jahres 1895 mit 3 prachtvollen, kolorierten Tafeln (s. auch unter Literatur S. 233) erschienen ist, welches Arbeiten der Herren M. von Caradja, H. Calberla, J. S. Kubary, B. C. T. Snellen, S. Alpheraki, C. Ribbe, K. Uffeln, Dr. D. Staudinger und H. Steinert enthält.

Der Verein stand während des verflossenen Jahres mit einer größeren Anzahl deutscher und auswärtiger Vereine in Verbindung. Wir rufen ihm ein vivat, crescat, floreat zu! —

Dr. Francker.

Entomologischer Verein zu Limbach.

Im Jahre 1894—95 hielt der Verein 25 Sitzungen ab, die meist zahlreich besucht waren und durch Vorträge, Vorlesungen und Mitteilungen über Sammel- und Züchtergebnisse u. s. w. in nutzbringender Weise ausgefüllt wurden. Zuweilen schlossen sich an die Versammlungen Bersteigerungen von Schmetterlingen, Luxusgegenständen u. s. w.

Gemeinschaftliche Sitzungen mit dem Bruderverein in Chemnitz fanden im verflossenen Jahre nicht statt; doch ist eine solche für den 19. Mai in Chemnitz („Moritzburg“—Webergasse) in Aussicht genommen.

Die Bibliothek wurde durch Anschaffung kleinerer Werke (z. B. Schimpff, „Deutschlands wichtigste Heil- und Giftpflanzen“, Schilling, „Die Schädlinge des Obst- und Weinbaues“, Sorauer, „Die Obstbaumkrankheiten“, zc.) bereichert. Auch wurde mit der Anlegung einer Vereinsammlung von paläarktischen Großschmetterlingen Europas begonnen, welche bescheidenen Schätze im neuen, sehr zweckmäßig eingerichteten Archivschrank mit aufbewahrt werden.

Die Hauptexkursion nach der Leina—Altenburg ergab im allgemeinen geringe Beute an Schmetterlingen, Käfern u. s. w., gewährte aber einen bedeutenden Fund (ca. 600 Stück) von Bomb. trifolii-Raupen, deren Zucht sich als eine leichte und lohnenswerte erwies.

Im Dezember veranstaltete der Verein wie im Vorjahre an Stelle des Stiftungsfestes ein Schweineschlachten, welches die daran fast vollzählig sich beteiligenden Mitglieder während einiger „genußreicher“ Stunden fröhlich zusammenhielt.

Der Gesamtvorstand besteht z. Zt. aus folgenden Herren:

Seydel, Paul, Bürgerschullehrer, 1. Vorsitzender,
 Schönherr, Reinhold, Strumpfwirker, 2. Vorsitzender,
 Kemper, Paul, Sticker, Hauptkassierer,
 Neumann, August, Rentier, Vergnügungskassierer,
 Päßler, Paul, Werkführer, 1. Schriftführer,
 Richter, Emil, Wirker, stellvertretender Schriftführer,
 Ruhnert, Emil, Schlosser, 1. Bibliothekar,
 Loos, August, Scherer, stellvertretender Bibliothekar.

Gegenwärtig zählt der Verein einschließlich zweier Ehrenmitglieder 31 Mitglieder.

Die Sitzungen finden alle 14 Tage Montags Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in Kühnes Gasthof (Altmarkt) statt, wozu Gäste jederzeit herzlich willkommen sind.
 P. Seydel.

Entomologischer Verein zu Chemnitz.

Genannter Verein verfolgt nach wie vor den Zweck, das entomologische Material der Umgegend von Chemnitz zu erforschen. Allwöchentlich finden Freitags, und zwar in der Moritzburg, Webergasse, Sitzungen statt, wobei Gäste jederzeit herzlich willkommen heißen werden.

Am 19. Mai 1895 hielt der Verein mit dem Bruderverein zu Limbach eine gemeinschaftliche Sitzung ab, wie deren seit einer Reihe von Jahren vereinbarungsgemäß jährlich zwei, in beiden Orten je eine, abgehalten werden. Herr Prof. Dr. Babsch, welcher den Verein seit der von ihm bewirkten Gründung leitet, bot den zahlreich Erschienenen einen höchst anregenden Vortrag über die der Insektenordnung der Homiptera (Schnabelkerfe) zugehörige Familie der Aphididae. — Das Stiftungsfest wurde auch in dem verflossenen Jahre in der üblichen Weise gefeiert.

Durch den Tod eines überaus treuen und eifrigen Vereinsmitgliedes, des Herrn Fabrikant H. Burckhardt, der dem Vereine lange Zeit als Stellvertreter des Vorsitzenden und Kassierer mit großer Hingebung seine Dienste gewidmet hat, und durch den freiwilligen Rücktritt des zeitlichen 1. Schriftführers, des Herrn Oberl. U. Lauckner, welcher wegen überhäufte Arbeit eine Wiederwahl ablehnte, machte es sich nötig, den Herren welche schon länger dem Vorstande ange-

hören, einige andre zuzuwählen. Es besteht der Vorstand gegenwärtig aus folgenden Herren:

Prof. Dr. Babs, Vorsitzender,
 Konditor Rob. Tegner, Stellvertreter,
 Kaufmann Pester, Kassierer,
 Agent Rob. Lösch, Bibliothekar,
 Lehrer Arthur Haferkorn, I. Schriftführer,
 „ Rob. Lohse, II. Schriftführer.

A. Haferkorn.

Entomologischer Verein „Iris“ in Leipzig.

Der Verein hielt im Jahre 1894 im ganzen 48 Sitzungen ab. Eine Reihe von Vorträgen, der gegenseitige Austausch gemachter Erfahrungen und das Vorführen der Sammelresultate bildeten in der Hauptsache den Stoff für die Vereinsabende. Auch dieses Jahr konnten die Sammelberichte der einzelnen Mitglieder wieder eine Reihe hier noch nicht beobachteter Thiere aufweisen.

Die Vereinsammlung wurde durch Stiftungen der Mitglieder vervollständigt, und auch die Bibliothek erfuhr durch Neuanschaffungen eine Bereicherung.

Der Verein zählt gegenwärtig 25 Mitglieder.

Der Vereinsvorstand besteht zur Zeit aus folgenden Herren.

E. Müller, Vorsitzender,
 D. Brückner, Schriftführer,
 G. Berger, Kassierer,
 L. Blechschmidt, Archivar.

Die Vereinsitzungen finden jeden Montag abends $1\frac{1}{2}$ Uhr in Café Hartmann, Grimmaischer Steinweg, statt. Gäste sind jederzeit willkommen.

Entomologischer Verein „Fauna“ zu Leipzig.

Im Jahre 1894, dem „Ausstellungsjahre“*) des Vereins, gehörten demselben 79 Mitglieder an, was einen Zuwachs von 22 Mitgliedern bedeutet. Mag manches Mitglied auch nur wegen der f. B. stattgehabten Ausstellung beigetreten sein, so ist die Zahl der Mitglieder immer noch erfreulich genug, die auch nach der Ausstellung dem Vereine treu geblieben sind.

Das Wort „Ausstellung“ beherrschte im vergangenen Jahr jedwede Sitzung des Vereins, und daher machte sich auch manch kleine Änderung nötig. So fanden nicht selten vor oder nach den Vereinsitzungen noch Beratungen im Comité statt; 2 Sitzungen wurden im Ausstellungslokal, im „Krytall-Palast“, abgehalten, 46 im Vereins-

*) Über die Ausstellung selbst siehe Ent. Jahrbuch, 1895, S. 242.

lokale, Restaurant Leichmann, Dorotheenplatz. Von Vorträgen sind zu erwähnen: Die Sinnesorgane der Insekten; über den Körperbau der Insekten und über Falterwespen. Diese 3 Vorträge hielt Herr Dr. Krieger, während Herr Prof. Dr. Marshall in der Festigung im Krystall-Palast „über die Färbung der Schmetterlinge“ sprach. Von 7 Mitgliedern wurden insgesamt 13 neue Arten für die Leipziger Schmetterlingsfauna, von Herrn Reichert auch zahlreiche Arten für die Käferfauna konstatiert. Der Vorstand hat Herrn Ingenieur Braun durch den Tod verloren, und auch sonst sind ziemliche Änderungen in der Besetzung der Ämter des Vorstandes eingetreten; er setzt sich jetzt aus folgenden Herren zusammen:

- I. Vorsitzender: Oberlehrer Dr. R. Krieger.
- II. „ Buch- und Naturalienhändler E. Heyne.
- I. Schriftführer: A. Heyne.
- II. „ stud. rer. nat. G. Enderlein.
- Bibliothekar und Kustos: Graveur A. Reichert.
- Kassierer: A. Kröning.

Die Sitzungen beginnen jeden Montag abends 9 Uhr und sind alle Entomologen, die sich in Leipzig niederlassen oder vorübergehend aufhalten, zum Besuche freundlichst eingeladen.

Alexander Heyne.

Lepidopterologen-Vereinigung „Orion“ zu Berlin.

Der Verein wurde am 1. August 1890 gegründet und zwar von einer kleinen Zahl befreundeter Sammler, die der Drang nach gegenseitiger Mitteilung und der Austausch gesammelter Erfahrungen zusammenführte. Das Streben dieser kleinen Schar wurde von Erfolg gekrönt. Der Verein nahm einen erfreulichen Aufschwung und gewann namentlich im letzten Jahre eine größere Anzahl Mitglieder. Zweck des Vereins ist die Pflege und Förderung der Schmetterlingskunde, sowie die Vermittlung eines regen Tauschverkehrs unter den Berliner Sammlern sowohl als mit auswärtigen Vereinen. Um ersteres zu erreichen, wird aus dem Vereinsvermögen Zuchtmaterial erworben und den Mitgliedern mit der Verpflichtung übergeben, über ihre Erfolge regelmäßig Bericht zu erstatten. Diese Berichte werden in einem Journal gesammelt! Mehrere Zeitschriften stehen den Mitgliedern zur Verfügung; ebenso wird für die Vermehrung der Vereins-Bibliothek jede Anstrengung gemacht. Außerdem ist die Vereinsammlung durch geeignete Maßnahmen im vergangenen Jahre um ein bedeutendes vergrößert worden.

Auch wurde den Mitgliedern durch Beschaffung seltener Falter, welche aus der Vereinskasse bezahlt wurden, Gelegenheit geboten, ihre Sammlungen um gute Tiere zu vergrößern.

Der größte Erfolg, den der Verein jedoch in letzter Zeit errungen, ist die Erlaubnis der königl. Regierung zu Potsdam zum Betreten

der königl. Forstreviere Grunewald, Tegel, Köpenick und Falkenhagen auch außerhalb der Wege und Gestecke zum Sammeln von Insekten. Diese Erlaubnis wurde für jedes Mitglied besonders ausgestellt. Ferner hat die Vereinigung Orion die Mitgliedschaft des „Ent. Verein zu Guben“ und der „Societas zu Zürich“ erworben.

Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren:

1. Karl Hanschmann, Steglitz bei Berlin, Albrechtstr. 10, I. Vorsitzender.
2. Paul Kuhlmann, Köpenick bei Berlin, Bahnhofstr. 6, stellvertr. Vorsitzender.
3. Paul Lefse, Berlin NW., Paulstr. 26, Schriftführer.
4. Wilhelm Kunkel, Berlin SW., Mittenwalderstr. 55.
5. Bruno Treutler, Berlin SW., Fürbringerstr. 7.

Das Vereinslokal befindet sich im Restaurant Bandelow, Charlottenstr. 95. Die Versammlungen finden jeden Freitag Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr statt. Gäste sind stets willkommen.

Paul Lefse.

Vereinigung der Entomologen von Crimmitschau und Umgegend.

Infolge fortgesetzter Anstrengungen einiger Herren Crimmitschhaus ist es endlich gelungen, eine Vereinigung von Entomologen am Fuße des Erzgebirges zu gründen. Im Laufe des Winters 1894 fanden wöchentlich Zusammenkünfte der 5 Mitglieder dieser kleinen Vereinigung statt, in welchen durch sachliche Lektüre und Austausch des entomologischen Wissens gegenseitige Belehrung geschaffen wurde. Für den 13. März (Bußtag) 1895 waren die Sammler von Verdau-Leubnitz und von Meerane eingeladen zwecks Gründung eines Verbandes. Die Anwesenden, zusammen 14 Personen, beschloßen etwa folgendes: Es sollen jährlich etwa 3—4 Wanderversammlungen abgehalten werden, zu denen die Einladung brieflich ergeht. Steuern werden vorläufig nicht erhoben, da die Zusammenkünfte zwanglos sein sollen. —

Hoffen wir, daß dieser wenn auch bescheidene Anfang einen recht guten Fortschritt für diese entomologische Vereinigung zu bedeuten hat.

Theod. Wagner.

Entomologischer Verein Fauna in Fürth (Baiern). (II. Verein.)

Vorgenannter entomologischer Verein wurde am 25. August 1894 mit einem Stamm von 8 Mann gegründet und zählte Ende Mai 1895 bereits 32 Mitglieder. Zweck des Vereins ist es, die Mitglieder im praktischen Sammeln auszubilden und durch Vorträge zu belehren.

Innerhalb eines Monats finden je 2 Versammlungen statt; dieselben waren bisher recht gut besucht, ein Zeichen für das Interesse, das die Mitglieder an den Bestrebungen des Vereins zeigen. Von der Aufnahme- und Vereinssteuer werden die laufenden Ausgaben bestritten, gelegentlich exotische Dütensalter angekauft (bisher 1200 Stück) und an die Mitglieder verteilt und die Bibliothek vervollständigt. Selbe enthält bis jetzt das Hofmannsche Schmetterlingswerk, die 4 Jahrgänge des Kramerschen Entomologischen Jahrbuches und 1 Jahrgang der Insektenbörse. Letztgenannte Zeitung liegt während der Sitzungen aus. Der Vorstand besteht aus den Herren Konr. Schwarz (I. Vorsitzender), Leonh. Göttlein (I. Schriftführer), Georg Pflugmann (Kassierer), ferner einem Bibliothekar, 4 Ausschußmitgliedern und 2 Ersatzmännern. Das Vereinslokal befindet sich in der mittleren Königsstraße bei Restaurateur Kasper Egersdörfer (Bavaria).

Konr. Schwarz.

Entomologischer Verein „Karlsbad und Umgegend.“

In der am 6. Januar 1895 stattgefundenen Generalversammlung wurden nachstehende Herren in den Vorstand gewählt:

Vorsitzender: Heinrich Fleißner, Egerstr., Preußische Krone.

Stellvertreter: Heinrich de Witte, Schulgasse, Miramar.

Schriftführer: August Hüttner, Schulgasse, I. Volksschule.

Stellvertreter: Raimund Kobl, Forsthaus „Soos“.

Kassierer: Thomas Nigl, Forsthaus „Klein Versailles.“

Archivar: Wilh. Bergmann, Schulgasse, Hallstadt.

Als Beisitzer fungieren die Herren Joh. Rippl, Schulgasse, Turnhalle und Gustav Rutschera, Laurenzg., Kronstadt.

Der Verein hält seine Sitzungen jeden 1. und 3. Samstag im Monate abends 8 Uhr im „Panorama“ ab. Am 1. Sonntag in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober finden Nachmittagsitzungen statt, insolgedessen die am 1. Samstag abzuhaltende Abendsitzung in den betreffenden Monaten ausfällt. Gäste sind jederzeit willkommen.

Der Verein erledigte seine Geschäfte in 6 Monats- und 12 Ausschußsitzungen.

Der Cassaüberschuß mit Schluß des Jahres 1894 betrug 20 fl. 83 Kr.

An Spenden gingen ein: 50 fl. Subvention von der Stadtgemeinde Karlsbad, 5 fl. von Herrn Kais. Rat Heinr. Edler v. Mattoni und 50 fl. Subvention von der Karlsbader Sparkasse.

Der Mitgliederstand zeigte am Schlusse 1894: 2 Ehrenmitglieder, 8 beitragende, 3 korrespondierende und 37 ordentliche Mitglieder, zusammen 50 Vereinsangehörige.

Von Bibliothekswerken wurden neu angekauft:

„Die Käfer Mitteleuropas von Ganglbauer, II. Band; Calwer's Käferbuch; Schiner: Die Dipteren, 2 Bände; Fieber: Die europ. Hymenopteren; Braun: Neuroptera austriaca.

Infolge günstiger Cassalage konnte ein Betrag von 50 fl. zur Anschaffung von Objekten für die Vereinsammlung verausgabt werden. An Schmetterlingen, Käfern zc. spendeten die Herren de Witte, Bergmann, Nitzl, Hüttner und Becher namhafte Beiträge für die Vereinsammlung.

Zur praktischen Ausbildung der Mitglieder fanden mehrere Vorträge statt, von denen besonders zu nennen sind:

„Die Behandlung der für Sammlungen bestimmten Tiere und ihre Erhaltung“ von Wilh. Bergmann,

„Über Saturnia pyri“ von Aug. Hüttner, und

„Vergleiche über das richtige und das sogenannte wilde Sammeln“ von W. Bergmann.

Die Bestrebungen des Vereins werden nunmehr voll und ganz von den Behörden sowohl als auch von der Einwohnerschaft anerkannt, wofür auch die Subvention der Karlsbader Sparkasse und der Stadtgemeinde spricht.

Sollten gelegentlich einige der Herren Entomologen nach Karlsbad zur Kur kommen, so werden sie hierdurch gebeten, doch ja unsere Vereinsabende besuchen zu wollen, sie sollen uns herzlichst willkommen sein.

August Hüttner.

„Entomologiska Föreningen“ zu Stockholm.

(Siehe Entomologisches Jahrbuch für 1895, Seite 238.)

Der Vorstand des Vereins besteht gegenwärtig aus:

Professor Dr. Chr. Murivillius, Präsident und Bibliothekar,

Genie-Hauptmann Claes Grill, Schriftführer,

Staatsentomologe Sven Lampa, Redakteur der Zeitschrift,

Bureauchef Julius Meves, Kassaverwalter,

Direktor C. G. Holmerz.

Suppleanten sind:

Fischmeister Dr. Filip Trybom und

Direktor August Hyttkens.

Am 1. Januar 1895 bestand der Verein aus 7 Ehrenmitgliedern, 14 ständigen und 313 ordentlichen Mitgliedern, von denen 272 Schweden, 14 Norweger, 11 Finnländer, 5 Dänen und 12 andere Ausländer waren.

Auch für dieses Jahr hat der Verein von dem schwedischen Staate eine Unterstützung von 1000 Kronen (= 1120 Mark) erhalten als Beitrag zur „Abteilung für praktische Entomologie der Zeitschrift“.

C. Grill.





Totenschau.*)

Überblicken wir, wiederum nach Ablauf eines Jahres, die Zahl derer, die seit dem Drucke der letzten Totenschau aus unserer Mitte geschieden sind, so können wir mit Genugthuung aussprechen, daß das Jahr ein verhältnismäßig günstiges gewesen ist. Wohl ist uns eine Reihe von Forschern verloren gegangen, deren Namen einen guten Klang haben, zum weitaus größten Teile aber standen sie in hohem Alter und hatten, wenn nicht die Steckzange, so doch Lupe und Feder bereits aus der Hand gelegt.

Am schwersten wurden die

Koleopterologen

betroffen.

Im September 1894 entschlief auf seiner Besitzung Wernsdorf bei Tharau in Ostpreußen der Gutsbesitzer

August Ferdinand Kuwert.

Er war in den letzten Jahren seines Lebens einer der eifrigsten und gewissenhaftesten Monographen, dem die Käferkunde manchen Fortschritt in der Klärung weniger bekannter Familien verdankt.

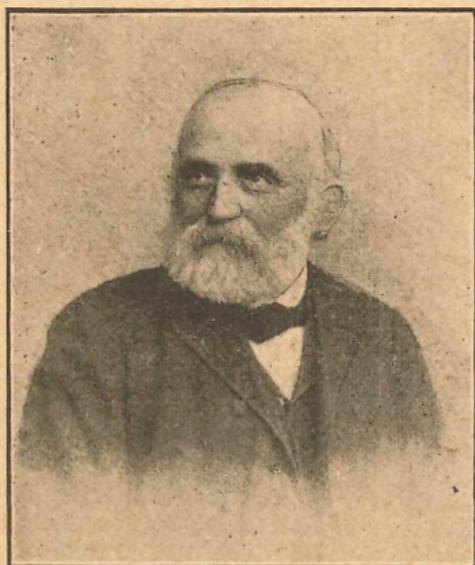
Kuwert war am 15. Oktober 1828 zu Nidden geboren.

Am 24. Septbr. verschied der Nestor der spanischen Zoologen,

Don Laureano Perez Arcas,

Universitätsprofessor in Madrid und Verfasser mehrerer Arbeiten über Käfer. —

*) Vom Juli 1894 bis Juli 1895.



August-Ferdinand Kuwert.

Der Januar 1895 schloß mit dem Heimgange eines alten, verdienten französischen Veteranen,

Claudius Rey

ab.

Am 8. September 1817 zu Lyon geboren, widmete er sich der Buchdruckerei, hatte aber, wie so mancher Entomologe, Unglück im Berufe und lebte von 1848 ab bei seinen Verwandten. Er ergab sich nun um so eifriger seiner Liebhaberei und wurde Mulsant ein tüchtiger Mitarbeiter in der Naturgeschichte der Käfer Frankreichs. Bis in die letzten Lebensjahre ist er mit größeren Arbeiten und kleineren Studien an die Öffentlichkeit getreten.

Ungarn verlor in dem ältesten, auch den bekanntesten seiner wenigen Käferforscher:

Johann von Frivaldzy,

Königl. Rat und Vizedirektor des Nationalmuseums in Budapest.

Zu Rajecz 1822 geboren, starb er am 29. März 1895. Seine Hauptarbeit liegt auf dem Gebiete der Landesfauna.

Ihm folgte am 28. April

Jules Alexandre Croissandeau

im Alter von 52 Jahren. Spezialist in der Familie der mikroskopisch kleinen Schydeniden, ist er mitten im erfolgreichsten Schaffen dahingerafft worden. Sein Tod kann deshalb als der schwerste Verlust bezeichnet werden, den unsere Fachwissenschaft im ganzen Jahre erlitten hat. —

Croissandeau ist der Erfinder einer neuen — der Orleanser oder Klappkapsel — Insektenpräparationsmethode.

Im bürgerlichen Leben war er Besitzer eines Handelshauses und Handelskammerpräsident in Orleans.



Jules Alexandre Croissandeau.

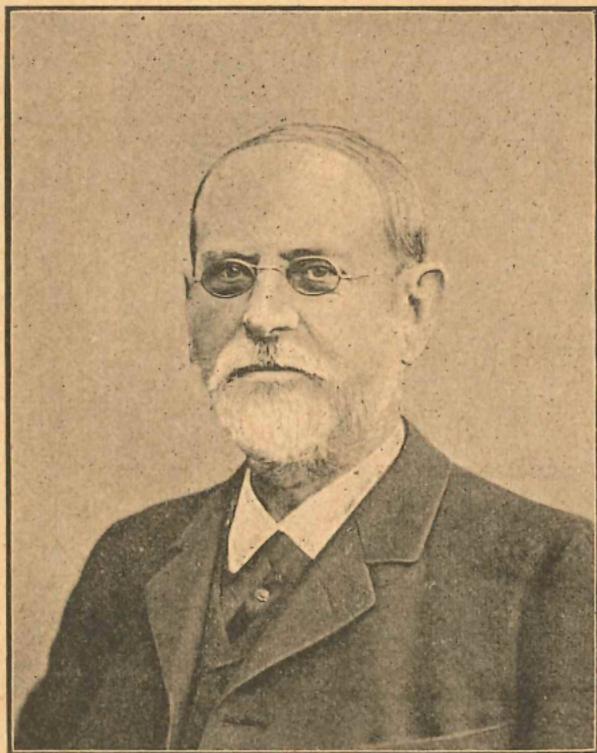
Endlich ist das am 20. Juli erfolgte Ableben von

Dr. Karl Eduard Adolf Gerstäcker

zu verzeichnen, eines der hervorragendsten Forscher der letztverfloffenen 35 Jahre.

1828 geboren, wirkte er lange Jahre als Custos am Museum und als Privatdocent zu Berlin, bis er als Professor an die Universität Greifswald berufen ward. Eine stattliche Reihe wertvoller Arbeiten sichert ihm einen Ehrenplatz in der Geschichte der Insektenkunde.

Lepidopterologen.



Professor Dr. Oskar Theodor Sandahl.

Ein harter Schlag für die „Entomologische Föreningen“ zu Stockholm war der am 22. Juni 1894 erfolgte Tod des Professors

Dr. Oskar Theodor Sandahl,

am 9. November 1829 zu Hanaskede geboren. Am 14. Dezbr. 1879 gründete er den oben genannten entomologischen Verein, der am 1. Januar dieses Jahres 334 Mitglieder zählte. Er war Präsident seit Stiftung des Vereins.

Am 13. August 1894 starb der 1822 in Bristol geborene

William Machin,

ein eifriger Sammler und Beobachter britischer Motten, über deren Lebensweise er Aufzeichnungen veröffentlicht hat.

Der Entomologie seit mehreren Jahren fernstehend, aber seiner früheren eifrigen Sammler- und Schriftstellerthätigkeit halber mit ihr

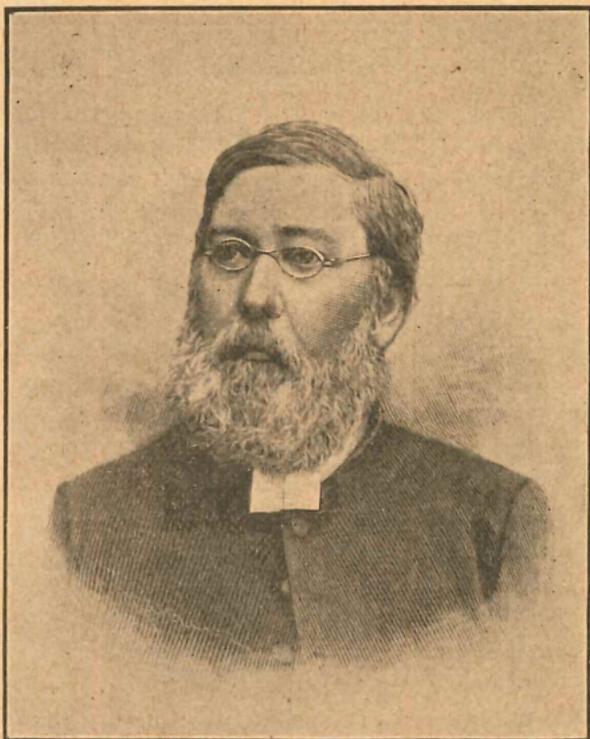
engstens verbunden, ist der am 30. November in Wien hochbetagt verschiedene k. k. Geheimrat und frühere Bürgermeister von Wien

Dr. Cajetan Freiherr von Felder.

Der durch seine Arbeiten über skandinavische und afrikanische Lepidopteren und Neuropteren rühmlichst bekannte Entomologe, der am 8. Juni 1823 zu Lund geborene

Hans Daniel Johan Wallengren,

starb am 25. Oktober 1894 als Pfarrer in Farhult (Skane). Von Lepidopteren hat er allein 130 neue Genera und 427 neue Species beschrieben. Er war Ehrenmitglied der Entomologischen Gesellschaften zu Stockholm, London und Haag.



Hans Daniel Johan Wallengren.

Noch eine weitere unter den britischen Sammlern beliebte Persönlichkeit ist hier zu verzeichnen, der am 4. Dezember entschlafene

Francis Buchanan White.

Er war am 20. März 1842 geboren.

Ende 1894 ist in Rußland

Hugo Christoph

aus dem Leben geschieden, welcher durch erfolgreiche Entdeckungszüge in russisch Asien, seine Stellung als Custos des entomologischen Museums des Großfürsten Nicolai Michailowitsch, und seine Arbeiten über Schmetterlinge in den Fachkreisen weit bekannt war.

Er war 1831 in Sachsen geboren, genoß hier seminaristische Bildung und wirkte von 1858 ab als Lehrer in Sarepta (Rußland), bis es ihm vergönnt war, 1880 sich ganz der Insektenkunde zu widmen.

Am 12. Januar 1895 entschlief in Karlsruhe (Baden) der Großherzogliche Gerichtsnotar

Carl Heinrich Reutti,

welcher am 29. Dezember 1830 zu Billingen geboren war. Außer verschiedenen kleineren Aufsätzen gab er 1853 eine Lepidopterenfauna Badens heraus. Dieselbe erscheint jetzt in zweiter Auflage.

Schließlich sei des Amerikaners, Bankier

B. Neumoegen

in New-York gedacht, der eine große Sammlung zusammengebracht und dem einige Tiere zu Ehren benannt worden sind.

Er ist anfangs 1895 einer langjährigen schweren Krankheit erlegen.

Als Sammelreisender, Entomolog

im Allgemeinen

ist noch

Josef Emge

zu erwähnen, ein Baier von Geburt, welcher am 13. Februar in Salonik (Türkei) im Alter von 55 Jahren starb.

Requiescant in pace!



Was Gott dir giebt, das wahr' als Pfand
Von seiner Gnad' und Treue,
Und schling darum der Liebe Band
Mit jedem Tag aufs neue.

Und was er nimmt, das laß ihm gern,
Es ist wohl aufgehoben;
Einst kommt die Zeit, wo du den Herrn
Auch dafür lernest loben. (Sturm.)



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [1896](#)

Autor(en)/Author(s): Krancher Oskar

Artikel/Article: [Wichtige Erscheinungen aus dem entomologischen Büchermärkte 228-248](#)